

4. Internationaler ASVÖ-Bodenseepokal 2011 in Hard/Vorarlberg

Bayerische Breitensportkegler beteiligten sich in Hard/Vorarlberg vom 06. bis 11. September 2011 am 4. Internationalen ASVÖ-Bodenseepokal. Die Männermannschaft von Gut Holz 66 Lauf konnte sich ebenso wie Bahnhof Illertissen gegen die Konkurrenz aus Österreich und Italien durchsetzen. Die Lauferin Marion Fuchs überzeugte im Mixed-Team zudem als Bestkeglerin.

Bereits zum 4. Mal richtete der Vorarlberger Breitensport-Freizeit Kegelerverband VBFKV den ASVÖ-Bodenseepokal aus. Dieses offene Turnier wird alle 2 Jahre unter der Schirmherrschaft der Europäischen Breitensport-Freizeitkegel Union EBFU in Hard ausgetragen und konnte sich erfolgreich international etablieren. Diesmal gingen in den 3 Disziplinen insgesamt 35 Teams aus Bayern, Baden, Oberösterreich, Vorarlberg und Südtirol an den Start.



Erstmalig entschieden sich die Verantwortlichen für den Austragungsmodus über 120 Wurf statt der bisherigen 100 Wurf. Das bedeutete, dass 4 Durchgänge zu je 30 Wurf (15 Wurf in die Vollen, 15 Wurf Abräumen) über 4 Bahnen absolviert werden mussten. Für einige Teilnehmer war diese Spielweise neu, wohingegen die bayerischen Vereine durch die VBFK-Verbandsmeisterschaft bereits mit diesem System vertraut waren. Erst am Wochenende zuvor fand der Wettbewerb in Poing statt.

Bahnhof Illertissen entsandte ein Herrenteam zu der hochkarätigen Veranstaltung. Gut Holz 66 Lauf schickte eine Männer- sowie eine Mixedmannschaft ins Rennen. Am Donnerstag mussten die Schwaben ihr Können unter Beweis stellen, während die Mittelfranken ihren großen Auftritt nach der offiziellen Eröffnungsfeier am Freitag hatten.

Bahnhof Illertissen - Männer

Hermann Fried	528
Gerhard Stimpfle	539
Anton Kästle	525
Günther Mack	533

2125 Kegeln

Gut Holz 66 Lauf - Männer

Roland Schiffner	508
Jens Gießwein	563
Anton Heinlein	516
Markus Berger	557

2144 Kegeln



Gut Holz 66 Lauf - Mixed

Markus Gloßner	509
Marion Fuchs	570
Katharina Gießwein	467
Jens Gießwein	545

2091 Kegeln





An die Spitze aller Männerteams konnte sich Gut Holz 66 Lauf mit 2144 Kegeln vor Bahnhof Illertissen mit 2125 Kegeln setzen. Das drittbeste Resultat wurde von der BSC Dornbirn Sparkasse aus Vorarlberg mit 2119 Kegeln gespielt. Ausgezeichnet wurden bei der Siegerehrung nur die anwesenden Vereine. So gab es in der offiziellen Rangfolge noch einige Veränderungen.



In der Einzelwertung bei den Männern hatten drei Vorarlberger die Nase vorne. Der Laufer Jens Gießwein verpasste mit 563 Kegeln auf dem vierten Platz nur knapp das Siegerpodest.

Die Mixed-Mannschaft von Gut Holz 66 Lauf musste sich am Ende mit 2091 Kegel ebenfalls mit dem vierten Rang zufrieden geben. Nur 3 Kegel fehlten zur Bronzemedaille, die an die SG Stern Mannheim 1 ging. Ganz nach oben schafften es mit dem WSV Zumtobel (2113 Kegel) und dem PK Hard (2105 Kegel) zwei Vereine des gastgebenden Landesverbandes.

Trotzdem gab es für Bayern noch weiteres Edelmetall: Marion Fuchs von Gut Holz 66 Lauf erzielte mit 570 Kegeln die Frauen-Bestleistung innerhalb der Mixed-Mannschaften. Sie konnte sich damit gegen Rita Laub aus Baden (543

Kegel) und Elisabeth Giesinger aus Vorarlberg (537 Kegel) behaupten.



Die beiden Siegerehrungen für den Bodenseepokal und für das NBBK-Länderturnier fanden zusammen statt. Über ihre Medaillen und Präsente freuten sich zunächst die Siegerteams der Frauen, Männer und Mixed. Aber auch die drei Bestkeglerinnen und Bestkegler aller Disziplinen wurden ausgezeichnet.

Medaillenspiegel – Mannschaften

	G	S	B
1. Vorarlberg	2	1	2
2. Bayern	1	1	0
3. Baden	0	1	1

Medaillenspiegel – Einzel

	G	S	B
1. Vorarlberg	2	3	3
2. Bayern	1	0	0
2. Südtirol	1	0	0
4. Baden	0	1	1

Dazu war hochkarätiges Publikum zugegen. EBFU-Präsident Leopold Sitz konnte neben Aly Jaerling (NBBK-Präsident) aus Luxemburg und Ernst Weber (ÖSKB-Sportdirektor) noch viele weitere Funktionäre aus dem Kegelsport begrüßen. Die stimmig geplante und liebevoll durchgeführte Abschlussfeier stellte den Höhepunkt des Bodenseepokals und des NBBK-Länderturniers dar und spiegelte die Wertschätzung aller erbrachten Leistungen deutlich wider.

Markus Berger
Referent für Öffentlichkeitsarbeit

